



Hilty, Johann (1904-1992)

Autorin: Helen Marxer | Stand: 31.12.2011

*27.5.1904 Schaan, †3.7.1992 Eschen, von Schaan. Sohn des Andreas und der Anna, geb. Huber, fünf Geschwister. ∞ 15.12.1934 Martha de Morse, geb. Szroczyński, zwei Kinder. 1913 Tod des Vaters und Einweisung der Mutter in eine Nervenheilanstalt, in der Folge ärmliche und entbehrungsreiche Kindheit. Nach Beendigung der Volksschule 1920 arbeitete Hilty ohne Lohn im «Bierhütle», Schaan. 1922–25 Wagnerlehre, danach Jahre der Arbeitssuche und Arbeitslosigkeit in Österreich und der Schweiz. 1927 wanderte Hilty in die USA aus, wo er bis 1953 als Farmer und Bauarbeiter lebte. Infolge seiner kommunistischen und gewerkschaftlichen Tätigkeit wurde er politisch verfolgt, erhielt ein Arbeitsverbot, lebte zwei Jahre im Untergrund und wurde 1955 ausgewiesen. Ab 1955 arbeitete Hilty auf dem Bau in Liechtenstein, später kaufte er ein Gut in Gamlitz (Steiermark), wo er bis 1984 wohnte. Danach lebte Hilty im LBZ Eschen. Ab 1985 Mitglied der Freien Liste.

Literatur

- *Norbert Jansen, Pio Schurti: Nach Amerika! Geschichte der liechtensteinischen Auswanderung nach Amerika in zwei Bänden, Bd. 1: Norbert Jansen: Auswanderung im 19. und 20. Jahrhundert, hg. von Pio Schurti und Norbert Jansen, Vaduz/Zürich 1998, S. 140, 211.*
- *Johann Hilty: Biografische Notizen. Eine Jugend in Schaan 1904–1927, hg. von Helen Marxer, Eschen 1992.*

Zitierweise

<<Autor>>, «Hilty, Johann (1904-1992)», Stand: 31.12.2011, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein online (eHLFL), URL: <<URL>>, abgerufen am 28.3.2025.

Abgerufen von „[https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Hilty,_Johann_\(1904-1992\)&oldid=22166](https://historisches-lexikon.li/index.php?title=Hilty,_Johann_(1904-1992)&oldid=22166)“